



Metro Cash & Carry Türkei

Schmutzige Tricks! Schmutzige Tricks!

Eine Reihe von unglaublichen Aktionen von Seiten der türkischen **Metro**-Großhandels-gesellschaft begleitet seit 1999 die Versuche der zuständigen Gewerkschaft Tez-Koop-İs, gewerkschaftliche Strukturen aufzubauen und Tarifverträge abzuschließen.

Die Unternehmensstrategie, die vom Arbeitgeber den Namen »Delta-Plan« erhielt, sorgte dafür, dass mit Druck und direkten Bedrohungen von Beschäftigten verhindert werden konnte, dass die zuständige Gewerkschaft Tez-Koop-İs tariffähig wurde. Auch vor Entlassungen von Gewerkschaftsmitgliedern bzw. Sympathisanten schreckte die Arbeitgeberseite nicht zurück. Obwohl in der Konzernspitze der Delta-Plan bekannt war und gestützt wurde, schloss sie im September mit dem internationalen Gewerkschaftsverbund Euro-Fiet (heute uni) eine »Joint Declaration« ab – die so genannte Frankfurter Erklärung sollte normale Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaft Tez-Koop-İs garantieren. Klar ist heute, dass der **Metro** dieser Vertrag das Papier nicht wert war, auf dem er stand.

ver.di deckte diesen Skandal auf und die deutsche Konzernspitze lenkte (vorerst) ein. Mit einem Memorandum vom 14.02.03 erklärte die **Metro**-Konzernspitze, dass Tez-Koop-İs anerkannt wird und umgehend (Mitte März 2003) in die Lage versetzt wird, ihre Mitglieder (bzw. die Beschäftigten) anzusprechen, zu informieren, zu gewerkschaftlichen Versammlungen einzuladen usw.

Das schien der Durchbruch zu freier gewerkschaftlicher Betätigung in den **Metro**-Märkten in der Türkei zu sein...

Dann kam der erneute Schlag. Wenige Tage vor der o.a. Verabredung begann Folgendes: **Metro**-Abteilungsleiter sammelten Ausweise von Beschäftigten ein und kopierten diese. Kleinbusse fuhren vor die **Metro**-Märkte und brachten Beschäftigte zu Notaren, wo sie genötigt wurden, einer fremden Gewerkschaft beizutreten. Auch hier wurde wieder Druck mit der Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes gemacht.

Diese fremde Gewerkschaft hatte bis Februar 2003 weder Mitglieder bei der **Metro** Türkei, noch pflegte sie irgendwelche Kontakte zu den Beschäftigten.

Metro hat damit wiederholt internationales Recht gebrochen, weil alle internationalen Verträge der OECD und der ILO verbieten, Druck auf Beschäftigte auszuüben, damit diese einer Gewerkschaft beitreten bzw. ihr fernbleiben.

Tez-Koop-İs, uni und ver.di rufen nun alle Kolleginnen und Kollegen dazu auf, gegenüber der Konzernleitung deutlich zu machen, dass dieses Verhalten unakzeptabel und mit den sonstigen Erklärungen der **Metro** AG zum Umgang mit Beschäftigten nicht in Einklang zu bringen ist.

Schmutzige Tricks!

Der Metro-Konzern tritt Gewerkschaftsrechte in der Türkei mit Füßen – wir protestieren!

Wir nehmen mit Empörung zur Kenntnis, dass von der **Metro** in der Türkei in den vergangenen Jahren bewusst verhindert wurde, dass eine gewerkschaftliche Vertretung aufgebaut werden konnte.

Der anti-gewerkschaftliche »Delta-Plan« des Unternehmens, nachdem verfahren wurde, ist illegal und widerspricht allen demokratischen Spielregeln.

Eine besonders üble Fortsetzung dieses Skandals ist die jetzige Strategie des Unternehmens, die zuständige Gewerkschaft Tez-Koop-Is auszubooten. Dadurch, dass türkische Kolleginnen und Kollegen nun unter Androhung des Arbeitsplatzverlustes von Abteilungsleitern der **Metro** genötigt werden, einer anderen Gewerkschaft beizutreten, liegt der Verdacht nahe, dass sich die **Metro** hier eine ihr genehme Gewerkschaft »gekauft« hat.

Wir bekunden der Gewerkschaft Tez-Koop-Is unsere Solidarität und fordern die **Metro-Konzernleitung** auf, dem türkischen **Metro-Management** diese illegale Vorgehensweise zu untersagen.

Wir fordern auch als Kunden, dass der **Metro-Konzern** (Metro C+C, Kaufhof, Media-Markt, Saturn, real, Extra und Praktiker) endlich das Recht auf freie gewerkschaftliche Betätigung in seinen Großmärkten in der Türkei respektiert.

Name	Adresse	Betrieb	Unterschrift